Spezial
Sphäre
Lebensraum Schwäbische Alb

## Städtetipps:

- Bad Urach: Museum Klostermühle, Marktplatz und Residenzschloss liegen nur 150 Meter auseinander.
- Ehingen: Bierkulturstadt, Brauereiführungen im Schwanen und Rössle.
- Metzingen: Kelterplatz gerahmt von historischen Gebäuden.
- Münsingen: Stadtgeschichtliches Museum im Schloss (neu Juli 2009).
- Pfullingen: Gewässererlebnispfad, Stadtwanderung entlang der Echaz.
- Reutlingen: Schöne Altstadt mit engster Straße der Welt (schmalste Stelle misst 31 Zentimeter).

# Da muss ich hin

## Schwäbische Alb

Fotos: Felix Fuchs, PR, Tourismusverband Schwäbische Alb, Markus Conzelmann (Gosheim)

Ausflug ▮ Sehenswerte Schwäbische Alb

# Verborgene Schätze

Die Alb ist traumhaft schön, doch ihre Reize sind nicht plump und schrill. Sie erschließen sich über und unter der Erde nur dem, der noch mit Geduld und Tiefsinn zu betrachten weiß. Forscher sind mit besonderer Ausdauer gesegnet. Hier werden sie fündig wie kaum anderswo in Europa (siehe unten). Das karstige Albgestein gilt mit 2500 Grotten als das höhlenreichste der Republik. Diesen erdgeschichtlichen Reichtum hat die UNESCO mit dem Prädikat „GeoPark Schwäbische Alb“ geadelt.

**Wussten Sie? Kultur pur zelebrierten schon die Urbewohner der Alb zur Eiszeit. Dies belegen Höhlenfunde. Forscher fanden 2008 in der Hohle Fels-Höhle bei Schelklingen eine aus Mammutelfenbein geschnitzte Frauenstatue. Diese sechs Zentimeter kleine Figur ist mit mindestens 35000 Jahren die älteste Wiedergabe eines Menschen und eines der ältesten Beispiele für figürliche Kunst – weltweit.**

*Foto: Jensen, Abteilung Ältere Urgeschichte, Universität Tübingen*

# Schauen & Staunen

**Das müssen Sie gesehen haben:**
**Dort, wo 100 Jahre Soldatenstiefel klapperten, herrscht nun Frieden und Einklang mit der Natur. Im ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen schlägt das Herz der Biosphäre. So etwas strahlt aus. Der gesamte Gebirgszugs von Ellwangen bis zur Westalb bei Tuttlingen wird nun in einem Atemzug genannt mit den spektakulärsten UNESCO-Großschutzgebieten der Erde.**

Die Alb ist 220 Kilometer lang und 50 breit. In 2009 hat die UNESCO den mittleren Teil um Münsingen zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb geadelt. Kernzonen, Pflege- und Entwicklungsregionen regeln den Schutz der Natur. Dieser Teil der Schwäbischen Alb mit dem ehemaligen Truppenübungsplatz bei Münsingen aber soll auch Modellgebiet für nachhaltiges Wirtschaften, Denken und Erholen sein.

Die Besucher der Alb sind daher mehr als erwünscht, denn die Biosphäre, ja die gesamte Schwäbische Alb, will mit ihren touristischen Angeboten und Lebensweisen das Bewusstsein schärfen für die Heimat, die Vergangenheit und die Zukunft.

Sphäre hat für Sie, liebe Leser, exemplarisch zehn Ausflugsziele zusammengestellt. Erleben Sie Zeitgeschichte im Militärmuseum im Alten Lager des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen (Foto), lernen Sie Urgeschichte am Blautopf oder fühlen Sie einfach Ihre Heimat beim Besuch des Freilichtmuseums Beuren.

■ Von Marco Heinz

## Schloss Lautlingen
**Stauffenberg-Museum, Albstadt**

**Tipp1** Claus Schenk von Stauffenberg, der in Stuttgart geborene Hitlerattentäter, war von der Abstammung her ein Älbler. Viele frohe Jugendstunden verbrachte er am Familienstammsitz in Lautlingen und wedelte auf Skiern steile Albhänge hinunter.

Heute beherbergt das Schloss Lautlingen eine Stauffenbergausstellung, deren Spannungsbogen unter die Haut geht. Am Anfang steht die hoffnungsvolle Familie mit drei fröhlichen hochbegabten Jungs. Am Ende erlebt der Betrachter den dramatischen Moment, als die Stauffenbergbrüder mutig und tragisch Weltgeschichte schrieben.

Bilderbögen, Hörproben und ein Film erinnern an eine dunkle Zeit, die glücklicherweise auch positive starke Charaktere kannte. Außerdem: Das Schloss beherbergt auch die musikhistorische Sammlung Jehle.

**Info:** www.museen-albstadt.de
**Offen:** Mi., Sa., So., feiertags 14.00 - 17.00 Uhr
**Kontakt:** 07431/1601465

## Mössinger Erdrutsch
**bei Mössingen**

**Tipp2** Nichts auf Erden ist für ewig zementiert, auch ein Gebirge nicht wie das der Schwäbischen Alb. Der Mössinger Bergrutsch zeigt die Natur ehrlich und bloß. Er lässt uns in atemlosen Staunen zurück. Eine heimliche Katastrophe spielte sich am 12. April 1983 oberhalb von Mössingen ab. Der mächtige Hirschkopf war in Wolken gehüllt wie in Watte. Das Brechen tausender Bäume, das fast apokalyptische Prasseln von Megatonnen Geröll blieben unbemerkt. Als der Himmel wieder klar war, lag die Geologie der Alb wie ein offenes Buch vor den völlig verblüfften Menschen. In der großen zunächst nackten Wunde wuchs ein selten wertvolles Biotop. Der Naturfotograph Armin Dieter hat sich diesem seltenen, aber beispielhaften Geschehen verschrieben. Fesselnde Diavorträge und Bildbände entstanden.

**Info:** www.alberlebnis.de
**Führungen:** Mai bis Oktober am 1. So im Monat, 14 -16.30 Uhr
**Kontakt:** 07473/6830

## Lemberg „Reich der 10 Tausender"
**bei Gosheim**

**Tipp3** Der Lemberg gilt mit 1015 Metern über dem Meeresspiegel als der König der Alb. Auf der waldreichen Kuppe nur zwei Kilometer von Gosheim entfernt, bietet ein Aussichtsturm am Gipfel eine Fernsicht auf den Rest der Welt. Blicke fliegen hinüber zum mächtigen Schwarzwald und plötzlich sind auch die Felsriesen der Alpen nah. Bei Föhnlagen erfasst der Blick die gesamte Gebirgskette, von den Allgäuer Alpen im Südosten bis zum Berner Oberland ganz im Südwesten. Nördlich vom Lemberg ragen gleich zwei weitere Tausender gegen den Himmel (Karte). Das Höhenprofil des Nordrandweges HW1 (siehe auch Artikel Seite 8) fällt vom sagenhaften Dreifaltigkeitsberg kaum einmal unter die 900 Meter-Marke und steigt zehnmal über 1000 Meter. In der „Region der zehn Tausender" hat der Ausdruck „raue Alb" seine größte Berechtigung. Fauna und Flora zeigen seltene alpine Formen.

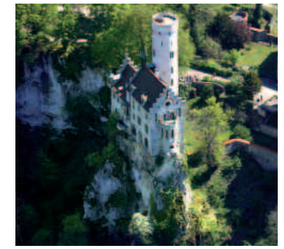
**Info:** region-der-zehn-tausender.de

© Alle Karten: www.OpenStreetMap.org

## Schloss Hohenzollern
**bei Hechingen**

**Tipp4** Allein jener mächtige, der Alb vorgelagerte Bergkegel hoch über Hechingen (855 Meter) erzielt königliche Wirkung. Die prächtige Burg in neugotischem Stil leuchtet stolz wie eine Krone weithin sichtbar in jeden Winkel des nordwestlichen Traufs der Alb. Wer es nicht wüsste, würde es ahnen: Ein ganz besonderes Herrschergeschlecht muss dem Hohenzollern entsprungen sein. Tatsächlich liegen hier die Wurzeln der Könige von Preußen und späteren Kaiser von Deutschland. Nach wechselvoller Geschichte ließ König Friedrich Wilhelm der Vierte seinen Stammsitz 1850-67 in nie gekannter Pracht wieder entstehen. Heute beherbergt der Zollern eine Sammlung zur Geschichte Preußens. Hier gibt es die Schatzkammer, die preußische Königskrone sowie zahlreiche Erinnerungsstücke an Friedrich den Großen zu sehen.

**Info:** burg-hohenzollern.de
**Offen:** tägl. 9.00-16.30 Uhr, 16.3. bis 15. 10. bis 17.30 Uhr
**Kontakt:** 07471/2428



## Schloss Lichtenstein
**bei Lichtenstein/Engstingen**

**Tipp5** Einen Gedanken der Vergänglichkeit zu entreißen, ist Urmotivation eines jeden Dichters. Der früh verstorbene Wilhelm Hauff hat es geschafft. Nur ein Phantasiegedanke war Schoss Lichtenstein, das er im gleichnamigen Roman beschrieb, der noch immer als trefflicher Einstieg zur Geschichte Württembergs gilt. Die Gedanken des Autors eilten seiner Zeit voraus. Er schwärmte früh von den Reizen der Alb. Jahre nach Hauffs Tod ließ Graf Wilhelm von Württemberg aus Begeisterung über Hauffs Lektüre das Phantasieschloss Lichtenstein Realität werden. Kühn erhebt es sich über dem Echaztal. Wer heute den Begriff „Schloss" denkt, hat oft das romantische Lichtenstein vor Augen. Abbildungen Lichtensteins finden sich auf Postkarten, in Schrebergärten und in Landschaften von Modelleisenbahnen europaweit.

**Info:** www.schloss-lichtenstein.de
**Offen:** 9-12, 13.00- 17.30 Uhr. Sa., So. durchgehend geöffnet
**Kontakt:** 07129/41 02

## Altes Lager, Biosphärenzentrum
**Museum bei Münsingen**

**Tipp6** Das „Alte Lager" des ehemaligen Truppenübungsplatzes sah über 100 Jahre lang unzählige Soldaten kommen und gehen. Sein bestes Kapitel schreibt aber die Gegenwart. Seit 2007 belebt die Geschäftsstelle des Biosphärengebietes Schwäbische Alb einen Teil der verwaisten, unter Denkmalschutz stehenden Militärbehausungen. Ab 2010 wird das Alte Lager offizielles Infozentrum des UNESCO-Gebietes sein. Im Juni öffnen die Pforten des für 2,5 Millionen Euro renovierten Gebäudes aus der Kaiserzeit um 1896. Eine Million Euro soll die Ausstellung kosten, die dem Ausflügler die Alb multimedial und kompakt serviert. Empfohlen sei auch ein Besuch des Militärmuseums. Ebenso wie Ihnen die Stille und ursprüngliche Fauna und Flora des 100 Jahre konservierten Truppenübungsplatzes nicht entgehen darf.

**Info:** biosphaerengebiet-alb.de
**Offen:** Infozentrum ab Juni ´10
Militärmuseum anfragen unter info@truppenübungsplatz.de

## Standpunkt:

*„Ich möchte vor Kirchturmdenken warnen."*

*Vorsitzender TVSA Thomas Reumann*

Die Schwäbische Alb hat das Zeug zur starken Tourismusdestination. Die Potenziale sind noch lange nicht ausgereizt. Beispielhaft hierfür sind die drei UNESCO-Anerkennungen, die die Schwäbische Alb wie keine andere Tourismuslandschaft auszeichnen: der Limes, der Geopark und das jüngst von der UNESCO anerkannte Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Die Alb bietet glaubhafte und authentische Angebote im „sanften Tourismus". Wandern auf den vom Deutschen Wanderverband zertifizierten Qualitätswanderwegen „Wanderbares Deutschland" (Nordrandweg, Donauberglandweg, Donau-Zollernalb-Weg) oder Angebote für Radfahrer von der Radwandertour mit der Familie auf einem attraktiven Radwegenetz bis hin zum Extrem-Biker – das alles sind innovative und klimafreundliche Angebote, die zur Schwäbischen Alb passen.

Die zehn Ausflugstipps dieses Sphäre-Spezials sollen Sie, liebe Leser, anregen, sich bei uns auf der Schwäbischen Alb zu erholen. Dies stellt nur einen kleinen Teil des vielfältigen touristischen Angebots dar, zeigt aber die Qualität und Strahlkraft, mit der die Alb punkten kann. Wir müssen nur öfter darüber reden.

*Thomas Reumann (Vorsitzender des Tourismusverbands Schwäbische Alb)*

**Impressum**
**Herausgeber:** Sphäre-Verlag,

Das Sphäre-Spezial ist ein Service des Verlags. Er kann als Sonderdruck erscheinen oder zur kostenfreien Verteilung als PDF kostenfrei angefordert werden unter: info@biosphaere-alb.com

### Beuren Freilichtmuseum
**Museum bei Beuren/Owen**

Tipp7 Das Lehrfach Geschichte mag oft trocken erscheinen. Im Freilichtmuseum Beuren unter den Schatten mächtiger Albfelsen ist dies völlig anders. Hier sind die Besucher mittendrin. Mitten im Leben unserer Väter und Großväter. Spezialisten haben 22 historische Gebäude aus dem mittleren Neckarraum und von der Alb Balken um Balken, Stein um Stein abgebaut und im Museum neu aufgebaut. In alten Schmieden, Ställen Bauernhöfen, Backhäusern sieht, riecht, hört und schmeckt der Besucher die Welt von gestern. Die penible Detailtreue bis hin zur Elektroinstallation der alten Tage oder die Holzschindeldichtung der Dachziegel fasziniert. In so einem kleinen Haus unter zugigem ungedämmtem Ziegeldach (Foto) haben die Menschen früher gelebt?, staunt der Besucher. Das Freilichtmuseum zeigt, welche Ressourcen in den Menschen stecken.

**Info:** freilichtmuseum-beuren.de
**Offen:** Saison 1.4. bis 1. 11.
Di. - So. 9.00 - 18.00 Uhr

### Blautopf und Ur-Museum
**in Blaubeuren**

Tipp8 Direkt hinter den verwinkelten Altstadtgässchen Blaubeurens erstrahlt gleich einem Edelstein ein tiefblauer See. Das reine Albwasser eines 170 Meter langen Unterwasserhöhlensystems speist den Blautopf – eine sagenumwobene Karstquelle, die von jeher der Fantasie Flügel verlieh.

Seit langem kennt man alte Inkastädte in den Anden. Millionen bestaunen die Pyramiden Ägyptens. Doch die Weltkultur beginnt vor unserer Haustür. Das Urzeitmuseum Blaubeuren lässt uns tief eintauchen in die Erdgeschichte vor 40000 Jahren. Es demonstriert eindrucksvoll, dass unsere eiszeitlichen Vorfahren über Kultur, Handwerks- und Kunstgeschick verfügten. In den Höhlen der südlichen Alb förderten Archäologen Atemberaubendes zu Tage, so zum Beispiel die älteste Skulptur und das älteste Musikinstrument, das je gefunden wurde.

**Info:** www.urmu.de
**Offen:** Di. - Sa. 13.00 - 16.00 Uhr,
So. 11.00 - 17.00 Uhr

© Alle Karten: www.OpenStreetMap.org

### Landgestüt Marbach
**bei Gomadingen**

Tipp9 Dieses kleine Lauterdorf ist in der ganzen Welt bekannt. Zumindest bei den Pferdekennern hat Marbach einen Internationalen Klang. Pferdezucht genießt in Württemberg eine Jahrhunderte alte Tradition. 1550 verlegte Herzog Christoph sein Gestüt auf die hohe Alb. Dieses Jahr bestaunten 34000 Zuschauer die Marbacher Hengstparaden. Das Gestüt zählt jährlich 500000 Besucher, die diese Pferdewelt in schöner Landschaft genießen.

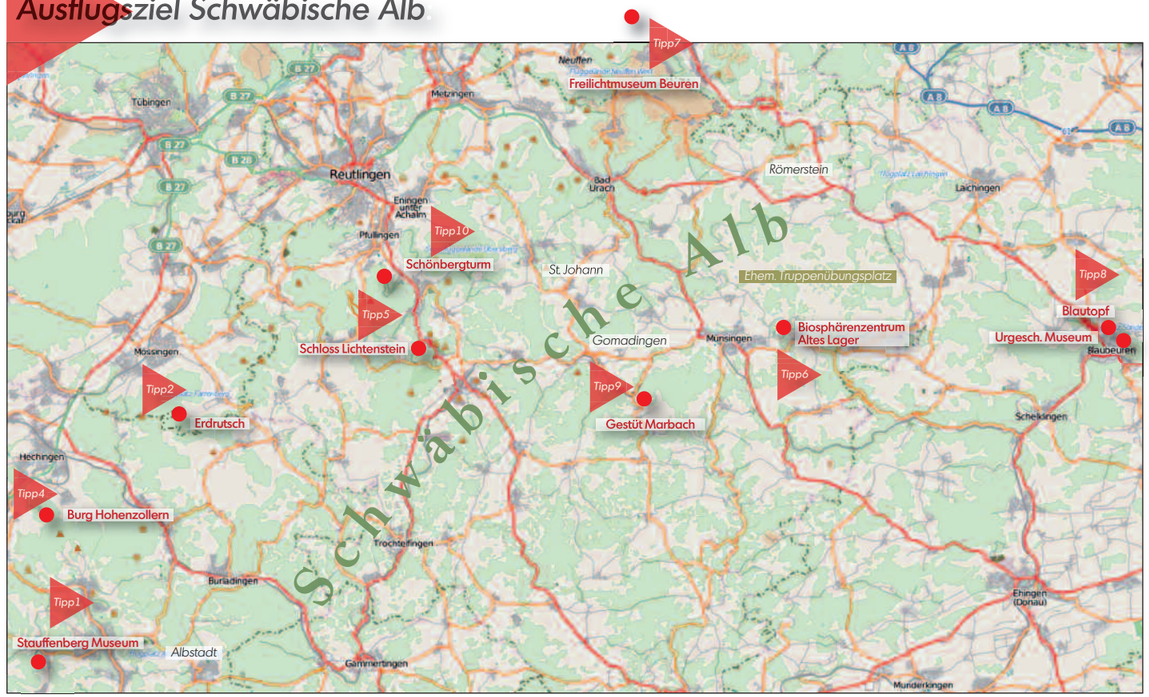
**Info:** www.gestuet-marbach.de
**Führungen:** So. und feiertags um 13 Uhr, Kutschfahrten anmelden
**Kontakt:** 07385/9695 0

### Schönbergturm
**Aussichtsturm bei Pfullingen**

Tipp10 Liebevoll haben die Einheimischen ihren 28 Meter hohen Turm „Pfullinger Onderhos" getauft. Der Schwäbische Albverein errichtete 25 Türme auf der Alb und im Vorland. Der Schönbergturm mit zwei parallelen Treppentürmen blieb ein Unikat.

**Info:** www.pfullingeronderhos.de
**Offen:** tägl., Kiosk So./feiertags
**Kontakt:** Kiosk 0175/5081722

## Ausflugsziel Schwäbische Alb




*Planen und Bauen in Einklang mit Natur und Landschaft*

Dachbegrünung: Begrünte Dächer verbessern die Umwelt auf vielfältige Weise. Wie alle Pflanzmaßnahmen wirken die Pflanzen auf dem Dach als (Fein-)Staubfilter, Regenwasserspeicher und beeinflussen das Klima ihrer Umgebung positiv. Handelt es sich um eine artenreiche Begrünung aus gebietsheimischen Saatgut, finden heimische Tierarten einen Teillebensraum. Sie wirken isolierend, sind mit Solaranlagen kombinierbar und sehen gut aus.

*Checklisten A bis Z: www.pustal-online.de*

*Tätigkeitsfelder*
*Spezieller Artenschutz*
*Bauleitplanung, Landschaftsplanung*
*Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz, Ökokonto*
*FFH-/Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung*
*Umweltprüfung, Umweltbericht*
*Ökologische Baubegleitung*

*Waltraud Pustal*
*Landschaftsarchitekten Biologen Planer BVDL, SRL*
*Lehrbeauftragte für Landschaftsplanung*
*Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen*

— Pustal Landschaftsökologie & Planung —

hofgut gaisbühl

**Bioland-Hofladen Hofgut Gaisbühl**

Eine Auswahl unserer Bioland-Produkte aus eigener Herstellung:
- Frisches Obst und Gemüse der Saison
- Fruchtsäfte, Trockenobst, Marmelade
- Backwaren aus dem Holzbackofen

sowie:
- Streichelzoo und Erlebnisspielplatz

**Öffnungszeiten:**
**Dienstag und Freitag 13.30 – 17.30 Uhr**

**Einkaufen als Erlebnis.**
**Sie sind herzlich eingeladen!**

Auf dem Gelände der BruderhausDiakonie. Tel. 07121 278-444